A new life, teachers and unusual occurences

Von abgemeldet

Prolog: ~ Prolog ~

So nach dem Os versuche ich mich mal an einer FF xD
Eine total verrückte Idee, die ich aber unbedingt nieder schreiben muss,
da sie mir schon seit Tagen im Kopf herum spuckt *grins*
Tja... und WER ist Schuld daran?
Natürlich mein liebes Moon-chan und KotoriKaiji *drop*
Nur weiter so xD

Aber egal, ich wünsche viel Spaß beim lesen der FF und des Prologes,
auch wenn er ziemlich kurz ist *drop*

kekse dalass

Eure Natsue-chan ^^/

++

Titel: A new life, teachers and unusual occurences
Info: Die Story spielt in dieser Zeit, anders als im Manga oder Anime (mit der viktorianischen Zeit tue ich mich noch etwas schwer *lach*). Die Charaktere werden allerdings so sein, wie in der Serie, mit ein paar geringfügigen Änderungen xD
Warning: Die Charas könnten eventuell etwas ooc werden, wer das nicht mag, soll es nicht lesen xD

Jetzt war es also soweit.
Ich saß in einem Zug und war auf dem Weg zu meiner einzigen lebenden Verwandten, die ich noch hatte.
Ich war unterwegs zu einem neuen, mir noch unbekannten Leben.
Einem Leben, von dem ich mir nicht sicher war ob ich es wirklich wollte.
Ich würde bei meiner Tante leben.
Bei einer Fremden.
In einer fremden Stadt.
In einer fremden Umgebung.

Ich kannte weder sie noch London.
Wusste nur dass sie die Schwester meiner Mutter war.
Sonst war sie mir unbekannt.
Wie so vieles, auf dass ich nun zusteuerte.
Wie sollte ich damit umgehen?
Wie mich gegenüber meiner Tante verhalten?
Was sollte ich tun?
Was sagen?
Was erwartete sie von mir?
Fragen über Fragen, auf die ich keine Antwort wusste.
Ich seufzte leise auf und sah weiter aus dem Fenster.
//Wie es wohl in London sein wird?//, fragte ich mich und schüttelte gleich darauf den Kopf.
Es brachte nichts, wenn ich jetzt darüber nachdachte.
Ich würde es auf mich zu kommen lassen und dann dementsprechend reagieren.
Zumindest dachte ich das.
Ich konnte ja nicht ahnen, WAS ich alles erleben würde.
WEN ich begegnen würde.
WELCHE unerklärlichen Vorkommnisse passieren würden.
Vorkommnisse ohne logischen Zusammenhang.
Und dass ich etwas erfahren würde, was lieber im Verborgenen geblieben wäre.
Jeder sagt, dass er die Wahrheit wissen will.
Doch manchmal ist die Lüge der Wahrheit vorzuziehen.
Das alles stand mir noch bevor und wenn ich damals wüsste, was geschehen würde, wäre ich sicherlich NIE in den Zig nach London gestiegen.
Niemals.